

Jahresbericht 2013
Quartiermanagement Soziale Stadt
Süplinger Berg und Rolandgebiet
Haldensleben



Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Rahmenbedingungen für die Arbeit des Quartiermanagements	4
2. Stadtteilbüro und Öffentlichkeitsarbeit	4
Stadtteilbüro Soziale Stadt	4
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	4
3. Betreuung der Aktionskasse	6
4. Gremien der Sozialen Stadt	7
Bürgerbeirat Süplinger Berg	7
Information des MLV sowie der Stadtpolitik	7
5. Projekte und einzelne Aufgaben des Quartiermanagements	9
Investive Projekte der Sozialen Stadt.....	9
2. Stadtteilstoffest der Sozialen Stadt	13
Graffitiworkshop	15
Workshop Freiflächengestaltung Schillerstraße	17
Barrierefreier Zugang Familienwerkstatt	18
Kultur-Shuttel.....	20
Weitere Projektvorbereitungen	20

Kurzfassung

Die StadtBüro Hunger, Stadtforschung und -entwicklung GmbH setzte im Jahr 2013 die im April 2010 gestartete Tätigkeit für das Quartiermanagement Soziale Stadt in den Wohngebieten Süplinger Berg und Rolandgebiet im Auftrag der Stadt Haldensleben fort.

Schwerpunkte der Arbeit des Quartiermanagements im Jahr 2013 bildeten:

- die Fortführung des Betriebs des Stadtteilbüros Soziale Stadt im Waldring 113 C als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger und Vereine;
- die monatlichen Bündelungen von Veranstaltungsinformationen im Süplinger Berg für das Projekt des HDL-TV - Verstärkte Informationspräsenz im Stadtteil Süplinger Berg;
- die Betreuung des Bürgerbeirates für den Süplinger Berg;
- die Organisation des 2. Stadtteilfestes der Soziale Stadt im Süplinger Berg am 21. Juni 2013;
- der Abschluss des Projektes Stadtteildetektive Haldensleben Anfang des Jahres sowie die organisatorische Vorbereitung und Betreuung des Graffitiworkshops für die Hausanschlussstation am Waldring im Herbst 2013;
- diverse Projektunterstützungen und -vorbereitungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit

Das Wirken des Quartiermanagements in den Bereichen Beteiligung, Partizipation und Vernetzung ergänzte die umfassenden investiven Maßnahmen des Programms Soziale Stadt:

- So fanden im Jahr 2013 im Süplinger Berg die Gestaltungen der 2. Teilfläche der Kita-Freianlagen „Max und Moritz“ sowie der Freianlagen am Begegnungszentrum Waldring 113 C ihren Abschluss.
- Im Rolandgebiet konnten über die Straßenraumumgestaltung Köhlerstraße sowie den geförderten Bau von Parkplatzanlagen an der Rolandstraße wichtige strukturelle Verbesserungen für das Wohngebiet erzielt werden.

Im Zusammenhang mit weiteren Maßnahmen der Stadt Haldensleben sowie der Evangelischen Johannes-Schulstiftung (umfassende Sanierung / Umbau der Schulstandorte im Süplinger Berg über STARK III) sowie der beiden Wohnungsunternehmen (Bau von Parkplätzen, Sanierung und Neubau von Wohngebäuden im Rolandgebiet) sind in beiden Fördergebieten umfassende Investitionen konzentriert.

1. Rahmenbedingungen für die Arbeit des Quartiermanagements

Die StadtBüro Hunger, Stadtforschung und –entwicklung GmbH wurde am 26. Februar 2013 für das Quartiermanagement Soziale Stadt im Rolandgebiet und im Wohngebiet Süplinger Berg bis zum 31. Dezember 2013 beauftragt. Die Beauftragung knüpfte an die der Vorjahre ab dem Jahr 2010 an.

Im Rahmen der Beauftragung für das Jahr 2013 stand ein zeitliches Budget von rund vier Ein-Mann-Monaten (rund 86 Tagewerken zu je acht Stunden) zur Verfügung. Das entspricht rund 13 Stunden pro Kalenderwoche. Dieses zeitliche Budget wurde vollständig ausgenutzt. Bis auf urlaubsbedingte Pausen war das Quartiermanagement in der Regel am Dienstag vor Ort in Haldensleben.

Dem Quartiermanagement zur Seite stand die Leiterin Stadtplanung / SG Umwelt des Bauamtes als Programmverantwortliche der Stadt.

2. Stadtteilbüro und Öffentlichkeitsarbeit

Stadtteilbüro Soziale Stadt

Das Stadtteilbüro im Waldring 113 C im Süplinger Berg stand immer dienstags von 14.00 bis 18.00 Uhr als Anlauf- und Kontaktstelle für das Quartiermanagement und das Programm Soziale Stadt für Bürgerinnen und Bürger und allen weiteren Akteurinnen und Akteuren beider Gebiete offen.

Bei den Kontakten mit Bürgerinnen und Bürgern standen wie in den Vorjahren Ordnungsprobleme im Vordergrund (u.a. Beleuchtung, Bushaltestellen, Entsorgung) aber auch Hinweise zur barrierefreien Zugänglichkeit von Geschäften und Ständen (Sternenmarkt) im Stadtzentrum. Sie wurden an die verantwortlichen Stellen weitergeleitet.

Als Anlaufstelle, Arbeitsort und Ort für Treffen und Projektvorbereitungen bleibt das Stadtteilbüro auch in der weiteren Programmumsetzung ein wichtiger Baustein.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit von Seiten des Quartiermanagements erfolgte vorrangig in Verbindung mit organisierten Projekten:

- Die Erarbeitung von Informationsmaterialien und die Aufbereitung der Ausstellung zum Abschluss des Projektes „Stadtteildetektive Haldensleben“ Anfang des Jahres 2013 oblag dem Quartiermanagement (Vgl. Projekterläuterung zu den Aktivitäten im Jahr 2013 im Jahresbericht 2012).

- Die Öffentlichkeitsarbeit für das 2. Stadtteilstfest der Sozialen Stadt am 21. Juni 2013 (Presseinformation, Plakat / Aushänge) wurde vom Quartiermanagement übernommen.
- Im Rahmen der Sommerreise des Ministeriums für Landwirtschaft und Verkehr und des Kompetenzzentrums Stadtumbau Sachsen-Anhalt fertigte das Quartiermanagement ein Handout zum Projekt Rolandgarten und übernahm die Projektvorstellung vor Ort am 7. August 2013.
- Für den Graffitiworkshop für die Hausanschlussstation am Waldring übernahm das Quartiermanagement die Erstellung der Presseinformation sowie eines Plakates zur Aktivierung der Mitwirkung von Kindern.

Zudem liefen weitere Presseinformationen zu Bauvorhaben der Stadt Haldensleben sowie der Wohnungsunternehmen zu Projekten in beiden Fördergebieten.

In der zweiten Jahreshälfte 2013 erarbeitete das Quartiermanagement Projektsteckbriefe für eine Darstellung auf den Seiten der Sozialen Stadt Haldensleben unter www.haldensleben.de. Die, nach Ergänzung von einzelnen Bildmaterial, im Jahr 2014 veröffentlicht werden sollen.

Projekt - Verstärkte Informationspräsenz im Stadtteil Süplinger Berg

Ein wichtiger Baustein im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit zum Programm Soziale Stadt war das Anfang des Jahres 2012 gestartete und im Jahr 2013 fortgeführte Projekt des HDL-TV - Verstärkte Informationspräsenz im Stadtteil Süplinger Berg. Ziel des Projektes ist es, dass über das örtliche Fernsehen im Voraus informiert wird, welche Veranstaltungen im Süplinger Berg geplant sind. Die Vorinformation soll den Bekanntheitsgrad für die einzelnen Veranstaltungen erhöhen und die Veranstalter im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit entlasten. Über ein abgestimmtes Erscheinungsbild für die Informationssendungen, bei dem die Soziale Stadt als besondere Initiative für den Süplinger Berg transportiert wird, wird die Wahrnehmung des Programms in der Öffentlichkeit unterstützt. Da die Sendungen stadtweit über das Fernsehen laufen, zielte das Projekt auch auf eine stadtweite positive Imagebildung für das Wohngebiet.

Zu den Bausteinen des Projektes zählten:

- 1 x monatliche Ankündigung von Veranstaltungen im Fernsehen,
- Fertigung von Sendungen von den Veranstaltungen und Ausstrahlung,
- Möglichkeit des vergünstigten Erwerbs von Sendungsmitschnitten,
- Produktion und Ausstrahlung einer Sendung zu den Highlights des Jahres.

3. Betreuung der Aktionskasse

Im Jahr 2011 wurden für beide Fördergebiete das Instrument Aktionskasse zur Förderung von Kleinprojekten aktiviert und die notwendigen Beteiligungsgremien (Bürgerbeiräte) etabliert.

Fortan ist das Quartiermanagement umfassend in das Förderverfahren der Aktionskasse eingebunden: Beratung bei Projektanträgen, Prüfung von Kostenangeboten, Stellungnahme zur Förderfähigkeit auf der Grundlage des Integrierten Handlungskonzeptes sowie der Regelungen zur Sozialen Stadt auf Landes- und Bundesebene, Stellungnahme zur sachlich-rechnerischen Prüfung der Abrechnungen.

Im Jahr 2013 wurden mit der Aktionskasse folgende Projekte unterstützt:

Projekt	Antragsteller / Projektträger	Verwendung	geförderter Zuschuss (inkl. MwSt)
Anerkennung für mitwirkende Kinder im Projekt Stadtteildetektive	Quartiermanagement / StadtBüro Hunger GmbH	123 Gutscheine für das Rollibad	369,00 Euro
Fortführung - Verstärkte Informationspräsenz im Stadtteil Süplinger Berg	HDL-TV GmbH	Veranstaltungsinfo und Sendungen mit Bezug zum Süplinger Berg und den Projekten der Sozialen Stadt	2.142,00 Euro
2. Stadtteilstadt der Sozialen Stadt	Grundschule „Erich Kästner“	Material für Stände und Sponsorenlauf	389,02 Euro
	Kita „Max und Moritz“	Material für Stände	106,51 Euro
	Elterninitiative Begegnungsstätte für Jugendliche e.V.	Material für Stände	49,92 Euro
	Quartiermanagement / StadtBüro Hunger GmbH	GEMA, Künstler/DJ-Honorare, Kutsche, WC, Transporter, Preise	1.931,80 Euro
Projekt - Professionelle Fassadengestaltung der HST Waldring (Graffitiworkshop)	Stadtwerke Haldensleben GmbH	Honorar Künstler	1.800,00 Euro
Gesamt			6.788,25 Euro

Die im Jahr 2013 eingesetzten Zuschüsse im Umfang von rund 6.800 Euro schöpften den zur Verfügung stehenden Finanzrahmen von 10.000 Euro für beide Fördergebiete zusammen nicht vollständig aus.

4. Gremien der Sozialen Stadt

Der Schwerpunkt der Gremienarbeit von Seiten des Quartiermanagements lag im Jahr 2013 im Süplinger Berg. Die ab der zweiten Jahreshälfte 2013 vorbereiteten Projekte für das Rolandgebiet erreichten noch nicht Stand für eine Einbeziehung des Bürgerbeirats Rolandgebiet.

Bürgerbeirat Süplinger Berg

Der im Jahr 2012 konstituierte Bürgerbeirat für den Süplinger Berg tagte in den Räumlichkeiten des Stadtteilbüros im Jahr 2013 drei mal zu folgenden Themen:

- 8. Januar 2013: Vorstellung und Abstimmung der Anträge zur Fortführung des Projektes - Verstärkte Informationspräsenz im Stadtteil Süplinger Berg sowie Anerkennung für mitwirkende Kinder im Projekt Stadtteildetektive.
- 15. Mai 2013: Vorstellung des geplanten 2. Stadtteilstes der Sozialen Stadt und Abstimmung der vier darauf bezogenen Projektanträge
- 1. Oktober 2013: Vorstellung und Abstimmung des Projektes - Professionelle Fassadengestaltung der HST Waldring (Graffitiworkshop), Informationen zur Programmplanung und Sammlung und Diskussion von Projektvorschlägen des Beirats

Gesprächskreis Süplinger Berg

Der Gesprächskreis Süplinger Berg beschäftigte sich im Jahr 2013 vorrangig mit der Organisation des Stadtteilstes der Sozialen Stadt:

- 19. Februar 2013: Vorbereitung Stadtteilstes, Diskussion des Bedarfs und der Machbarkeit des Projektes Info-Punkt
- 9. April 2013: Vorbereitung Stadtteilstes

Information des MLV sowie der Stadtpolitik

Am 21. Mai 2013 nahm das Quartiermanagement an dem Treffen des Ministeriums für Landwirtschaft und Verkehr, des Landesverwaltungsamtes und der Stadt Haldensleben zur Evaluierung der Programmumsetzung Soziale Stadt teil. Angelagert an das Treffen erfolgte ein Rundgang in beiden Fördergebieten. Für das Treffen erstellte das Quartiermanagement Gebietspläne und wirkte bei der Festlegung der Routen für die Rundgänge mit. Die Pläne sind folgend dargestellt und geben einen Überblick zum investiven Maßnahmenstand in beiden Gebieten.



Rundgang Rolandgebiet

Maßnahmen der Sozialen Stadt
April 2013

Realisierte Maßnahmen

- 1 Rolandgarten (2010-2012)
- 2 Aufwertung Garagenhof Schillerstraße (2010-2012)
- 3 Parkplatz Köhlerstraße 25-55 (2012)

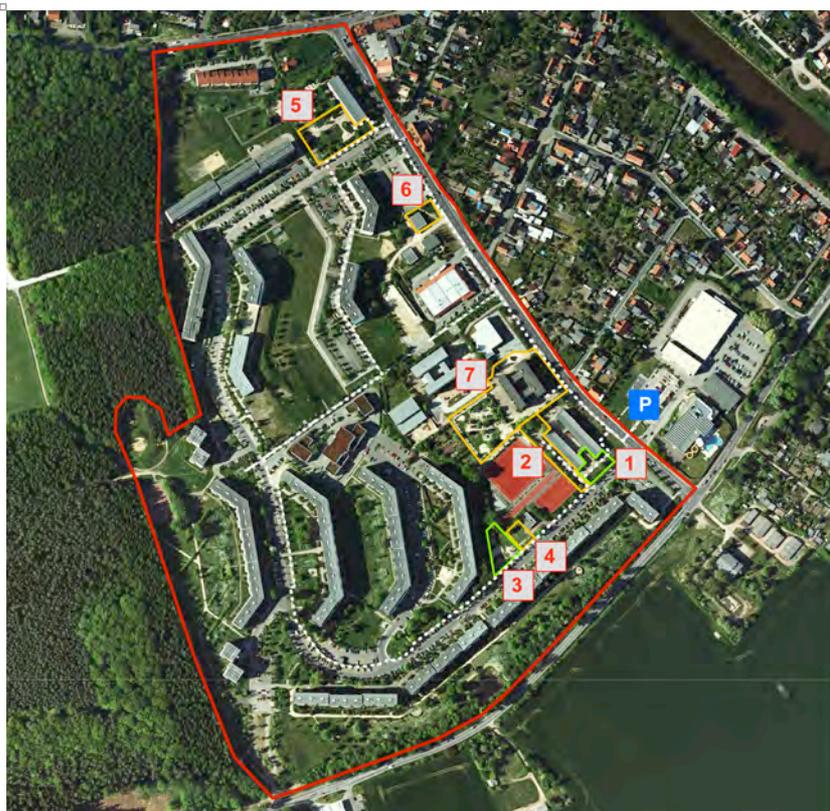
Maßnahmen im Jahr 2013

- 4 Aufwertung Gebietsrand Köhlerstraße
- 5 Umgestaltung ehem. Spielareal Schillerstraße
- 6 Private Parkplätze Rolandstraße

Geplante Maßnahmen ab dem Jahr 2014

- 7 Weg zwischen Schul- und Rottmeisterstraße – Anlage von öffentl. Stellplätzen und Begrünung (2014)
- 8 Aufwertung Alsteinstraße – Abschnitt zwischen Schul- und Rottmeisterstraße (2015)
- 9 Alsteinstraße (Antrag 2014-2016)
- 10 Rottmeisterstraße (Antrag 2014-2016)

Abbildung: StadtBüro Hunger GmbH



Rundgang Wohngebiet Süplinger Berg

Maßnahmen der Sozialen Stadt
April 2013

- 1 Freiflächengestaltung Familienwerkstatt Waldring 113 C – 1. BA (2010)
- 2 Gestaltung Freianlage Waldring 113 3. und 4. BA (2013)
- 3 Aufwertung Spielplatz / städtische Ordnungsmaßnahmen (2010)
- 4 ggf. Erweiterung Spielplatz und Fassadengestaltung Trafostation mit Kindern (2013)
- 5 Außenanlagen Kindergartenbereich „Max und Moritz“ (2013)
- 6 Folgenutzung oder Rückbau des Gewerbeobjektes ehem. Schlecker (2015)
- 7 Außenanlagen der Grundschule „Erich Kästner“

Abbildung: StadtBüro Hunger GmbH



Der Jahresbericht des Quartiermanagements 2012 sowie die Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2013 wurden am 5. Juni 2013 dem Bauausschuss vorgestellt und folgend veröffentlicht auf den Seiten der Sozialen Stadt unter www.haldensleben.de.

5. Projekte und einzelne Aufgaben des Quartiermanagements

Investive Projekte der Sozialen Stadt

Eine Betreuung der folgenden investiven Projekte, die über das Programm Soziale Stadt im Jahr 2013 unterstützt wurden, erfolgte über die entsprechenden Bauträger und Fachstellen der Stadtverwaltung.

Rolandgebiet: Aufwertung Gebietsrand Köhlerstraße

Im Jahr 2013 wurden die Maßnahmen zur Aufwertung des Gebietsrandes an der Köhlerstraße, die neben verkehrsberuhigenden Maßnahmen - Bau von zwei Bremsschwellen, anknüpfend an die Einführung Tempo 30 auf der Köhlerstraße – auch den Ausbau von Parkplätzen und die Pflanzung von Bäumen im Straßenraum einschloss, abgeschlossen. Die Gesamtmaßnahme umfasste über die Jahre 2012 bis 2013 ein Investitionsvolumen von **176.910 Euro** (Quelle: Gesamtvorhabenplan 2009-2020).



Rolandgebiet: Parkplatzanlagen Rolandstraße

Nachdem die Fertigstellung der Parkplatzanlage an der Köhlerstraße 25 bis 55 im Jahr 2012 abgeschlossen wurde, konnten über Zuschüsse des Programms Soziale Stadt der Ausbau von Parkplatzanlagen im Bereich der Rolandstraße von der WBG Roland Haldensleben eG sowie der Wobau Haldensleben GmbH unterstützt werden (siehe folgende Abbildungen). Die Maßnahmen im Jahr 2013 umfassten ein Investitionsvolumen von **150.000 Euro** (Quelle: Gesamtvorhabenplan 2009-2020).



Gestaltung Freianlage Waldring 113 C – Kids & Co.

Im Jahr 2013 wurde die Neugestaltung der Freianlagen am Waldring 113 C, die das Gelände von Kids & Co. einschließt (3. BA), abgeschlossen. Das Planungskonzept greift die im Jahr 2011 zusammen mit dem Trägerverein Elterninitiative für Jugendliche e.V., Jugendlichen und dem Quartiermanagement erstellte Konzeption auf. Zugleich wurde die Anbindung des Vereinsgeländes zum Waldring neu gestaltet (4. BA). Der 3. und 4. BA umfasste Investitionen von **95.700 Euro** (Quelle: Gesamtvorhabenplan 2009-2020).



Außenanlage Kindergartenbereich „Max und Moritz“

Im Jahr 2013 wurde die Neugestaltung der zweite Teilfläche der Freianlagen an der Kita „Max und Moritz“ gefördert über das Programm Soziale Stadt fertiggestellt. Für die Maßnahmen wurden **178.300 Euro** eingesetzt (Quelle: Gesamtvorhabenplan 2009-2020).



Erweiterung des Mikadospielplatzes

Im Ergebnis der verschiedenen Beteiligungen im Jahr 2012 (Stadtteilspaziergang Süplinger Berg am 8. Mai 2012 und Projekt „Stadtteildetektive Haldensleben in der zweiten Jahreshälfte 2012, vgl. dazu Jahresbericht 2012) erfolgte in der ersten Jahreshälfte 2013 die Klärung einer nachhaltigen Verbesserung für den Standort zwischen Bolzplatz und Mikadospielplatz am südlichen Waldring im Wohngebiet Süplinger Berg. Ausgangspunkt bildeten die Kritiken zum Zustand der Freiflächen im Umfeld sowie der Hausanschlussstation (Farbschmierereien).

Das Quartiermanagement erstellte in Zusammenarbeit mit dem Bauamt einen Vorschlag zur Neuordnung des Areals, der im Kern eine Erweiterung der Fläche des Mikadospielplatzes bis zur Hausanschlussstation vorsieht. Die Station selbst sollte zusammen mit Kindern aufgewertet werden. Die Stadtwerke Haldensleben GmbH als Eigentümerin positionierten sich auf der 2. Kinderversammlung im Rahmen des Projektes „Stadtteildetektive Haldensleben“ am 15. Januar 2013 in der Kulturfabrik für die Umsetzung dieses Beteiligungsprojektes (vgl. folgend Graffitiworkshop).

Die beabsichtigte Erweiterung des Mikadospielplatzes kann nur erfolgen, wenn die Eigentümer von einzelnen Grundstücken im Areal der neuen Nutzung zustimmen. Dazu positionierten sich die WBG Roland Haldensleben eG sowie die Stadtwerke Haldensleben GmbH in der ersten Jahreshälfte 2013 positiv, so dass die weiteren Vorbereitungen zur Umsetzung der Erweiterung anlaufen konnten.

In der Planzeichnung des Quartiermanagements (Stand Dezember 2012) sind die generellen Umgestaltungsvorschläge für den Standort dargestellt, die sich in der Folge weiter modifizierten: Setzung des Zaunes noch näher an die Hausanschlussstation, Einbeziehung der gesamten Station in das GraffitiProjekt. **Die Umsetzung der Flächenerweiterung mit Neugestaltung soll im Jahr 2014 realisiert werden.** Die Graffitigestaltung wird Mitte April 2014 abgeschlossen sein (vgl. folgend Graffitiworkshop).



2. Stadtteilstfest der Sozialen Stadt

Das 2. Stadtteilstfest der Sozialen Stadt im Wohngebiet Süplinger Berg fand statt am Freitag, dem 21. Juni 2013 von 15.00 bis 18.00 Uhr am bewährten Standort Parkplatz Am Nonnenspring / Mittelweg. Neben zahlreichen Ständen mit Angeboten (Basteln, Spiele, Quiz) und zur Information gab es ein durchlaufendes Bühnenprogramm mit Clown Petrino und DJ Run, in das einzelne Darbietungen von Kindern der Grundschule sowie von jungen Leuten des Clubs Kids & Co. integriert waren. Ponyreiten und Kutschfahrten und eine besondere Aktion der Grundschule „Erich Kästner“ rundeten das Fest ab. Unter dem Motto „Wir laufen für UNICEF“ organisierte die Grundschule einen Sponsorenlauf. Der gesammelte Erlös wurde zur Hälfte für das UNICEF-Bildungsprogramm „Schulen für Afrika“ gespendet. Die andere Hälfte kam der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Sana Ohre-Klinikums in Haldensleben zugute.



Mitwirkende Vereine, Einrichtungen, Institutionen und Künstler waren unter dem Schirm des Veranstalters Stadt Haldensleben:

- Wobau Haldensleben mbH
- WBG Roland Haldensleben eG
- Kita „Max und Moritz“
- Grundschule „Erich Kästner“ und Hort
- Evangelische Sekundarschule Haldensleben
- Familienwerkstatt des Deutschen Kinderschutzbundes KV Börde e.V.
- Elterninitiative Jugendbegegnungsstätte Kids & Co. e.V.
- Rückenwind e.V. Bernburg
- Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle sowie Drogen- und Suchtberatungsstelle des DPWV
- Quartiermanagement, StadtBüro Hunger GmbH
- Reiterhof König
- Getränke Kohnert, Fachgroßhandels GmbH
- Clown Petrino und DJ Run



Wie beim 1. Stadtteilfest übernahm das Quartiermanagement alle wesentlichen organisatorischen Aufgaben des Veranstalters Stadt Haldensleben. Unterstützend stand dem Quartiermanagement eine Mitarbeiterin der Kulturverwaltung sowie die Programmverantwortliche des Bauamtes zur Verfügung, über die auch die nach außen gehenden Anmeldungen (z.B. Gema, Genehmigungen für die Straßenabsperrung, Bestellungen Mobiliar beim Stadthof) liefen bzw. weitergeleitet wurden. Ansonsten erfolgte die komplette Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung und Beauftragung Dritter, Auf- und Abbau Bühne bis zur Reinigung eigenständig über das Quartiermanagement und Helfern aus dem Stadtteilnetzwerk (Familienwerkstadt des DKSB beim Bühnenbau).

Graffitiworkshop

Im Punkt - Erweiterung des Mikadospielplatzes – sind Hintergrund und Anlass des Graffitiworkshops der Stadtwerke Haldensleben GmbH in Kooperation mit Kids & Co. bereits dargestellt. Nachdem eine ausreichende Planungssicherheit zur zukünftigen Gestaltung des Gesamtareals (Spielplatz-erweiterung) im Frühsommer 2013 hergestellt war, übernahm das Quartiermanagement:

- die Findung eines geeigneten Künstlers zur fachlichen Betreuung sowie die Einweisung in die Aufgabenstellung,
- die Integration von Kids & Co. in das Projekt,
- die Zusammenführung der obigen Partner mit den Stadtwerken,
- die Beratung und Betreuung der Antragstellung der Stadtwerke für die Aktionskasse (Honorarkosten des Künstlers),
- die Öffentlichkeitsarbeit (Presseinfo, Flyer) zur Aktivierung von mitwirkenden Kindern.

Der Graffitiworkshop lief in den Herbstferien (21. bis 25. Oktober 2013), wurde sehr gut von Kids und Co. sowie dem Künstler Michael Braune betreut und von den Kindern angenommen. Insbesondere bei der Wahl des Künstlers konnte das Projekt der Sozialen Stadt auf die bisher in Haldensleben gelaufenen Graffiti-Projekte, die von der regionalen Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern!“ sowie dem DRK-Kreisverband Börde e.V. organisiert wurden, aufbauen, so dass mit Blick auf die Zielgruppe eine Kontinuität hinsichtlich der Identifikationspersonen und konkreter Gestaltungsmöglichkeiten gefördert wurde.

Das Quartiermanagement, bzw. die StadtBüro Hunger GmbH, unterstützte das Projekt mit eigenen Mitteln, um die offene Finanzierung des kostenfrei angebotenen Mittagessens für die mitwirkenden Kinder abzusichern.

Graffitiworkshop in den Herbstferien bei Kids & Co.

Ein besonderes Mitmachprojekt für Kinder und Teens läuft in den Herbstferien im Süplinger Berg: Gemeinsam mit dem Künstler Michael Braune wird in einem Graffiti-Workshop das Trafohaus der Stadtwerke neben dem Mikadospielplatz am Waldring gestaltet.



Der Workshop startet am **Montag dem 21. Oktober 2013 ab 9.00 Uhr** bei Kids & Co. im Waldring 113 f und wird die **gesamte Ferienwoche** laufen. An den Nachmittagen geht es **bis ca. 15.00 Uhr**.

Der gesamte Workshop und Mittag sind kostenfrei!

Wer also Lust hat, sich in der Graffitikunst zu probieren und sich vom Profi einiges abzuschauen, ist herzlich eingeladen!

Um eine kurze Anmeldung bei Kids & Co. wird vorab gebeten. Ansprechpartnerin ist Frau Feuerschütz, telefonisch erreichbar unter 03904 64538 oder per Email kiko-hdl@t-online.de.



Angesichts des enormen Flächenumfangs an der Hausanschlussstation verständigten sich die Stadtwerke Haldensleben GmbH sowie der Künstler darauf, eine Wand vorerst nicht mit den Kindern zu gestalten und das Projekt im Jahr 2014 fortzusetzen. Mit Unterstützung des Quartiermanagements ist die Projektfortsetzung von Seiten der Stadtwerke, Kids und Co. sowie dem Künstler für die Osterferien 2014 organisiert (14. bis 17. April). Die Stadtwerke übernehmen alle damit verbundenen Kosten.



Workshop Freiflächengestaltung Schillerstraße

Die Freifläche an der Schillerstraße der WBG Roland Haldensleben eG, ehemals als Spielareal genutzt, stellt sich heute als Wiese mit rahmender Heckenbepflanzung dar. Funktional und hinsichtlich der Gestaltung bietet sie heute keinen Gewinn für das Wohnumfeld. Der Handlungsbedarf für den Standort wurde im Jahr 2010 im Integrierten Handlungskonzept für das Rolandgebiet benannt. Für eine verbesserte Inwertsetzung der Freifläche für die Nachbarschaft standen im Jahr 2013 finanzielle Unterstützungen des Programms Soziale Stadt bereit.



Anfang des Jahres 2013 ließ die Genossenschaft ein erstes Planungskonzept für den Standort erarbeiten. Im Ergebnis eines Vor-Ort-Termins, bei dem der Bauherr und Planer, das Bauamt sowie der Quartiermanager anwesend waren, wurde der Planungsansatz, der u.a. den Ausbau des unbefestigten Weges zur Erschließung von Stellplätzen vorsah, fallengelassen.

Nach dem weitere konzeptionelle Vertiefungen im Auftrag der Stadt liefen, schlug das Quartiermanagement vor, die Gesamtgestaltung des Areals im Rahmen eines besonderen Beteiligungsverfahrens zu behandeln und erarbeitete dafür ein Konzept. Ziel eines beabsichtigten Workshops ist es, gemeinsam mit den Anwohnerinnen und Anwohnern ein möglichst breit akzeptiertes Nutzungskonzept für den Standort zu entwickeln, das auch gestalterische Empfehlungen beinhalten kann. Die Ergebnisse des Workshops sollen in der Objektplanung Berücksichtigung finden. Bauherr und beauftragte Planer sind in das Verfahren eingebunden. Für den Workshop ist eine konzentrierte und moderierte öffentliche Veranstaltung von ca. zwei Stunden geplant. Orientiert wurde für die Realisierung auf Mitte Oktober 2013.

In Abstimmung zwischen Stadt und Genossenschaft wurde der Workshop im Jahr 2013 nicht umgesetzt. Es konnte keine einvernehmliche Verständigung zwischen Stadt und Genossenschaft zum Umgang mit möglichen Wünschen der Anwohnerschaft nach Stellplätzen auf der Fläche hergestellt werden, womit eine wichtige Vorklärung für den Workshop fehlte. Zugleich ist darauf zu verweisen, dass das Konzept ruhenden Verkehr für das Rolandgebiet (2011) für den Standort Stellplatzanlagen nicht vorsieht, da es ausreichende Parkplatzmöglichkeiten an verträglichen Standorten im direktem Umfeld gibt.

Der Ansatz des Workshops sowie die möglicherweise über das Programm „Soziale Stadt“ geförderte Umgestaltung des Areals sollte weiterverfolgt werden. Grundlage dafür ist eine eindeutige Positionierung der Genossenschaft zu den Aussagen des Konzeptes ruhender Verkehr für den Standort.

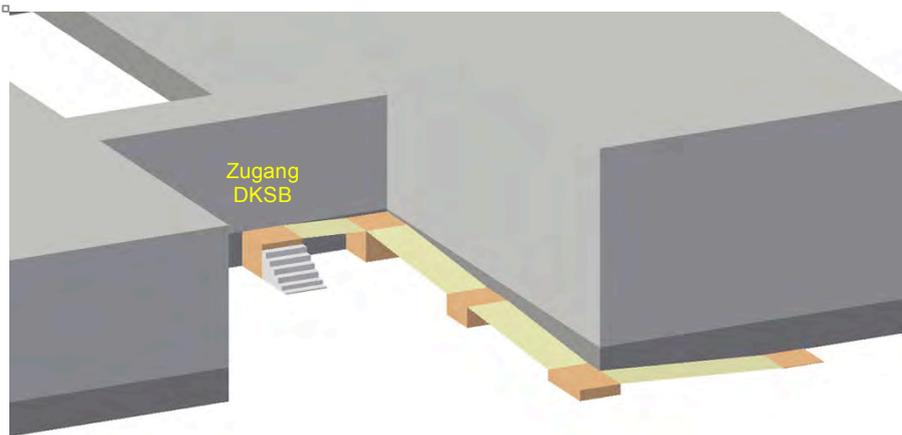
Barrierefreier Zugang Familienwerkstatt

Nachdem Anfang der zweiten Jahreshälfte 2013 eine Prüfung des Stadthofes am Standort der Familienwerkstatt am Waldring 113 ergab, dass durch temporäre Rampen bzw. Schienen ein barrierefreier Zugang zu den Räumlichkeiten der Familienwerkstatt nicht herstellbar ist, vertiefte der Quartiermanager aufwendigere Alternativen.

Ausgangspunkt bildete das Integrierte Handlungskonzept und die darin dargestellte Maßnahme B3 - Entwicklung des Standortes Waldring 113 zum Gemeinwesenzentrum - sowie das Bekenntnis des Kinderschutzbundes auch nach Inbetriebnahme des Mehrgenerationenhauses im Jahr 2014, das Angebot der Familienwerkstatt am Standort Waldring fortzuführen.

Von Seiten des Quartiermanagement wurden zwei Varianten geprüft: 1. Bau einer festen Rampeanlage sowie 2. Einsatz einer freiraumtauglichen Hebebühne.

In der folgenden Abbildung ist die schematisch gehaltene Vorzugslösung für die Positionierung einer Rampeanlage dargestellt. Aufgrund notwendiger Zwischenpodeste und einzuhaltender Steigungswinkel (max. 6 Prozent) fast die Rampe bis zu 25 Meter Länge auf.



Angesichts des enormen Bauvolumens erscheint der Einsatz einer Hebebühne verträglicher mit Blick auf die vorhandenen Aufenthaltsqualitäten des Hofes am Standort. Die folgende Abbildung zeigt beispielhaft den Einsatz einer solchen Hebebühne.



Das Quartiermanagement lies sich von einem Anbieter ein Angebot für eine Hebebühne für die örtliche Situation am Waldring erstellen, um eine ungefähre kostenseitige Planungsgröße zu ermitteln. Im Ergebnis wurden vom Anbieter rund 17.700 Euro (Brutto) veranschlagt, wobei Arbeiten für ein kleines Fundament, die Heranführung des Stromanschlusses und die Anpassung des vorhandenen Geländers an einer Treppenseite nicht kalkuliert wurden. Zudem entstehen für die Hebebühne laufende Kosten für eine regelmäßige Wartung und Strom.

Angesichts der hohen Investitionskosten für die Hebebühne ist es geboten, den Kostenaufwand für die Rampenanlage zu betrachten, um eine Vorzugslösung ableiten zu können. Das Quartiermanagement wird ein entsprechendes Angebot Anfang des Jahres 2014 erstellen lassen.

Die Untersuchungen sollen dazu dienen, ausreichende Beurteilungsgrundlagen für die Einordnung des Projektes in die Förderung Soziale Stadt zu gewinnen, wobei die Entscheidung dazu die Stadt sowie die Wobau als Eigentümerin der Liegenschaft treffen muss.

Kultur-Shuttel

Im Ergebnis der Sitzung des Bürgerbeirats Süplinger Berg am 1. Oktober 2013 vertiefte das Quartiermanagement die Problematik der unzureichenden öffentlichen Verkehrsangebote, um Abendveranstaltungen in der Kulturfabrik besuchen zu können. Auch die Kulturfabrik signalisierte großes Interesse an Verbesserungen.

Um das Thema fundiert zu durchdringen und machbare Lösungen zu finden, wurden untersucht: 1. Das heutige ÖPNV / Taxi-Angebot und 2. Beispiele für alternative Mobilitätsangebote (Auswertung eines Bundesforschungsprojektes, Lösungen für Veranstaltungsverkehre sowie von Mitfahrvermittlungen).

Im Kern kristallisieren sich zwei Lösungsrichtungen mit Blick auf die Situation in Haldensleben heraus:

1. Organisation eines Rückbringverkehrs über die Kulturfabrik: Organisation von Sammeltaxis und ggf. ergänzend Einrichtung einer Internet basierten Mitfahrbörse
2. Ausdehnung des vorhandenen Anrufbussystems auf den Spätverkehr

Im Ergebnis der Diskussion im Bürgerbeirat (Sitzung am 14. Januar 2014) erweist sich als Vorzugslösung der Einsatz von Sammeltaxis, ggf. auch eines kleinen Buses. Der Organisationsaufwand (Sammlung der Transportwünsche, Orderung der Transporter) erscheint von Seiten der Kulturfabrik auch mit Nutzung der Möglichkeiten des Internets leistbar. Aufbauend auf den Arbeitsergebnissen des Jahres 2013 wird das Quartiermanagement Anfang 2014 die Projektskizze für die 1. Lösungsrichtung weiter qualifizieren, mit der Kulturfabrik hinsichtlich der Machbarkeit diskutieren und das Thema umsetzungsorientiert weiter vorantreiben.

Weitere Projektvorbereitungen

Im IV. Quartal 2013 gab das Quartiermanagement Impulse für zwei Projekte mit Bezug zum Rolandgebiet und deren Umsetzung im Jahr 2014 geplant ist:

Sommerkino im Rolandgarten

Die Idee, im Rolandgarten den geschaffenen Bühnenbereich auch für Freiluftkino zu nutzen, entstand im Rahmen der Organisation des „Langen Abend im Rolandgarten“ im Herbst 2012.

Die Lebenshilfe Ostfahlen gGmbH möchte den Rolandgarten verstärkt für Aktivitäten mit Wirkungen in die Nachbarschaft nutzen, so dass sie die Idee eines Sommerkinos im Jahr 2014 aufgreifen möchte. So könnten an drei Abenden (Juni, Juli, August) Filme laufen, deren Auswahl ggf. von den Bürgerinnen und Bürger abgestimmt wird. Für eine kleine Bewirtung wäre über die Lebenshilfe gesorgt. Eine neue interessante Tradition für das Rolandgebiet könnte sich aufbauen, die alle Generationen im Gebiet anspricht und zusammenführt.

Das Quartiermanagement unterstützt die Lebenshilfe bei der Konzeptentwicklung und Umsetzung. Das Projekt soll im 2. Quartal 2014 dem Bürgerbeirat Rolandgebiet vorgestellt werden.

Kunstaktion mit dem Reitenden Roland im Rolandgarten

Der Reitende Roland im Rolandgarten hat sich im Jahr 2013 gut bewährt und wird geschätzt. Bis auf einen Fall von Vandalismus (Schäden am Schwert im Juli 2013) traten seit der Aufstellung der Metallskulptur keine Schäden auf. Das Quartiermanagement kontrollierte die Skulptur regelmäßig und reagierte beim Vorfall sofort mit der Reparatur. Um Gefahren und Schäden vorzubeugen wurde das Schwert abgenommen (vgl. Abbildung) und sollte fortan nur bei besonderen Anlässen eingesetzt werden.



Der DRK-Kreisverband Börde e.V. in Haldensleben griff auf das Beteiligungskonzept für die Metallskulptur des Reitenden Roland zurück und setzte sie am Wochenende 22. / 23. Juni 2013 im Rahmen des 17. landesweiten Schulsanitätertages an der Masche ein.

Die Metallskulptur des Reitenden Rolands wurde im Jahr 2013 in der Publikation „Haldensleben: Im Leben Wohnen“ sowie in den Videobeitrag „Haldensleben: Wohnen in der Mitte“ des Kompetenzzentrums Stadtumbau Sachsen-Anhalt dargestellt. Siehe dazu:

- <http://www.kompetenzzentrum-stadtumbau.de/index.php/publikationen>
- <http://www.kompetenzzentrum-stadtumbau.de/index.php/aktuell/aktuell>

Im Rahmen der Kontakte des Quartiermanagement mit der Volksolidarität RV Ohre-Börde zu möglichen Projekten im Rahmen der Sozialen Stadt, entstand in der zweiten Jahreshälfte 2013 die Projektidee, die Metallskulptur des Rolands im Rahmes eines Street-Art-Projektes einzubeziehen.

Die Volksolidarität hat bereits eine Handarbeitsgruppe, die sich mit Strickprojekten im öffentlichen Raum beschäftigt. Auch die Anzahl der Initiativen in diesem Bereich ist in den letzten Jahren in vielen Städten sprunghaft gestiegen.



Das Strick-Projekt der Volksolidarität soll offen für alle Interessierte und vor allem auch für jüngere Generationen angelegt sein. Das Quartiermanagement unterstützt den Träger bei den Projektvorbereitungen. Es soll im zweiten Quartal 2014 dem Bürgerbeirat Rolandgebiet vorgestellt werden.